

Das Regional-Journal für Niedersachsen

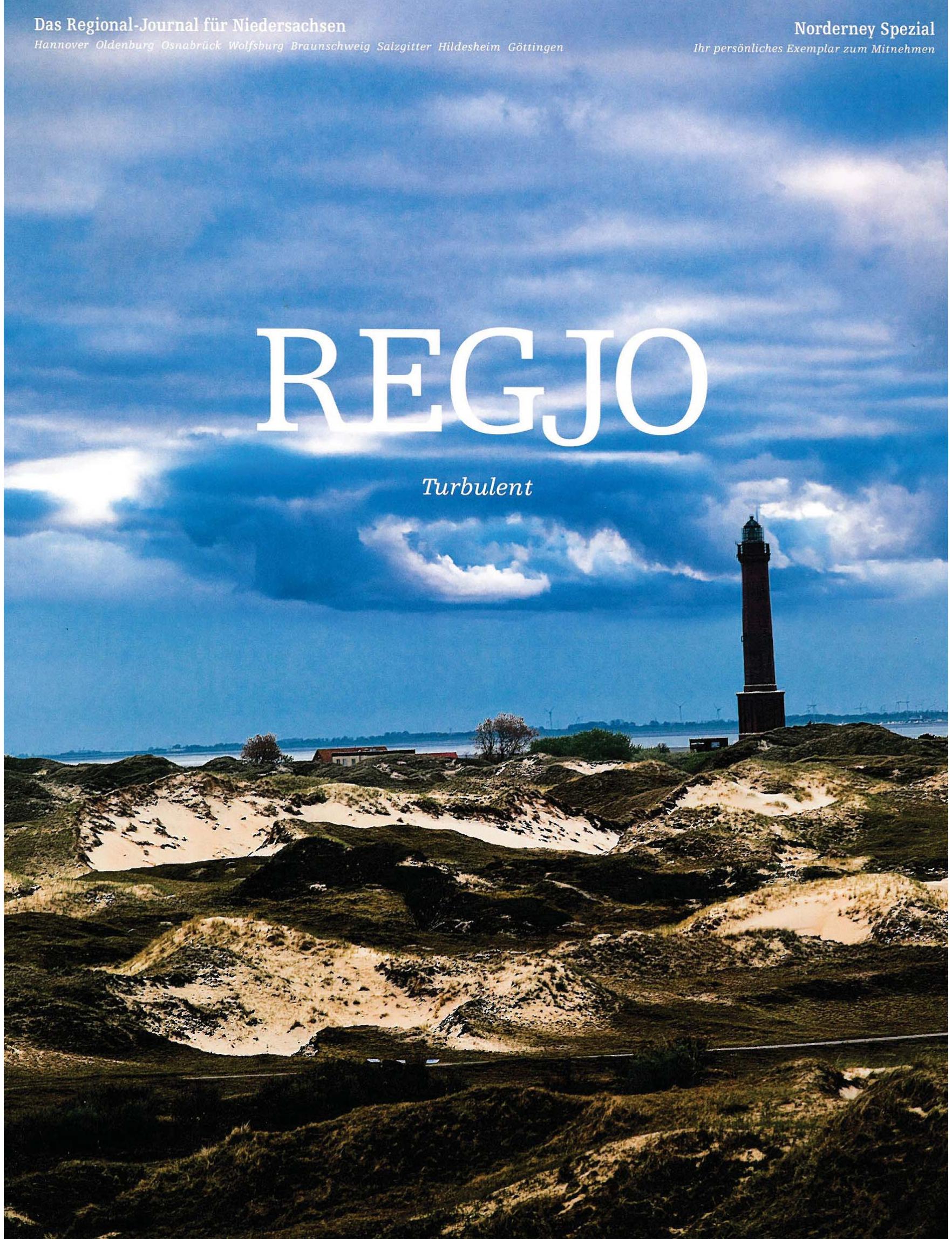
Hannover Oldenburg Osnabrück Wolfsburg Braunschweig Salzgitter Hildesheim Göttingen

Norderney Spezial

Ihr persönliches Exemplar zum Mitnehmen

REGJO

Turbulent



Detering

...schönere Bäder
finden Sie bei uns
in der Bäderstraße



Friedrich Detering GmbH
Fachgroßhandel für
Sanitär - Heizung - Werkzeug



Detering

Friedrich Detering GmbH
Fachgroßhandel Sanitär · Heizung Werkzeug
26721 Emden
Wilhelm-Raabe-Str. 16-18
Tel. (049 21) 894-0
Fax (049 21) 403 70
Mo.-Fr. 8.30-18.00
Sa. 10.00-13.00

26789 Leer
Sägemühlenstr. 2
Tel. (0491) 91965-0
Fax (0491) 9 1965-29
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 10.00-13.00

26506 Norden
Schlachthausstr. 13
Tel. (049 31) 9446-0
Fax (049 31) 6064
Mo.-Fr. 8.00-17.30
Sa. 9.00-12.00

26389 Wilhelmshaven
Heuweg 3
Tel. (044 21) 956 19-0
Fax (044 21) 956 19-99
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 10.00-13.00

49716 Meppen
Dieselstr. 21
Tel. (059 31) 496 91-0
Fax (059 31) 496 91-99
Mo.-Fr. 9.30-18.00
Sa. 10.00-13.00

Rodenburg

F. Rodenburg GmbH
Fachgroßhandel Sanitär · Heizung Werkzeug
27576 Bremerhaven
Potsdamer Str. 33/37
Tel. (04 71) 954 54-0
Fax (04 71) 954 54-54
Mo.-Do. 9.30-18.00
Fr. 9.30-17.00
Sa. 9.30-13.00

28307 Bremen/Mahnd.
Theodor-Barth-Str. 29
Tel. (04 21) 8004 09-0
Fax (04 21) 8004 09-99
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 10.00-14.00

Tebbenjohanns

W. Tebbenjohanns Nachf. GmbH
Fachgroßhandel Sanitär · Heizung Werkzeug
26131 Oldenburg
Schlagbaumweg 1-13
Tel. (04 41) 955 09-0
Fax (04 41) 955 09-75
Mo.-Fr. 9.00-17.30
Sa. 10.00-13.00

49377 Vechta
Gewerbegeb. Vechta West
Alter Flugplatz 23
Tel. (044 41) 9139-0
Fax (044 41) 9139-29
Mo.-Do. 9.00-17.00
Fr. 9.00-13.00
Sa. nach Vereinbarung

 **PALME** design for senses.

Bad-Ideen mit Concept.
www.detering-gruppe.de

Partner des Handwerks seit über 75 Jahren

Die Bäderstraße

Sie leben nur einmal,
wir zeigen Ihnen wo!



Juist: Luxuriöses Wohnen! Wohnfläche ca. 72 m², 3 Zimmer mit Balkon, Kaufpreis € 555.000,-, ID-Nr.: W-00IUBQ



Spiekeroog: Ferienhaus mit 8 Einheiten! Wohnfläche ca. 272,4 m², Kaufpreis auf Anfrage, ID-Nr.: G-00WH10



Langeoog: Lichtdurchflutete Reihenhäuser! Wohnfläche ca. 120m², verkauft, ID-Nr.: W-00TNEA



Norderney: Neubauprojekt in architektonischer Exzellenz! 3-Zi. auf ca. 77m², Kaufpreis € 595.000,-, ID-Nr.: W-00E9F8

Engel & Völkers Ostfriesische Inseln
04932-8696860 · 0171-7382500
Ostfriesland@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS

Rück-Blick

Das Inselgesicht ist ständiger Veränderung unterworfen. Gestaltung und Besinnung gehen daher Hand in Hand.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Norderney heute ist eine kleine Erfolgsgeschichte. Die Konzentration auf Wellness und der Ausbau der entsprechenden Angebote rund um das Meer, Thalasso, hat sich bezahlt gemacht: Norderney ist dafür nicht nur touristisch ausgezeichnet worden, auch die „Qualität“ der Besucher sowie des Angebots insgesamt ist dadurch gestiegen. Und in dieser Richtung soll es nun auch weitergehen. Von der Vision, am Schwenk von Quantität zu Qualität weiter zu arbeiten, sind sowohl der Bürgermeister als auch der Kurdirektor überzeugt – und ziehen gemeinsam am selben Strang.

Bei all der Veränderung, die die letzten zwei Jahrhunderte charakteristisch für Norderney gewesen ist, gerät aber das Alte leicht aus dem Blick. Wer nicht gerade eine Inselführung mitmacht, weiß oft nicht, woran er vorbei- und worauf er herumläuft. Unser kleiner historischer Inselführer soll Ihnen diese Möglichkeit geben, vor Ihrem geistigen Auge an der einen oder anderen Stelle sich vorzustellen, wie es dort früher einmal ausgesehen hat.

Sven Grünewald
Chefredaktion

Inhalt

VI Die intensive Lebensader Ein Gespräch mit Bürgermeister Frank Ulrichs und Kurdirektor Wilhelm Loth über touristische Entwicklungen, die Perspektive der Einheimischen und den Vorteil eines gemeinsamen Vorzimmers.

X Unterwegs mit Erni, Bonno und Eduard Auf Norderney hat fast jede Ecke ihre eigene Geschichte zu erzählen. Zwischen Strand, Restaurants und Shoppingmeilen verstecken sich zahllose vergangene Ereignisse und Anekdoten, die wir Ihnen hier zugänglich machen.

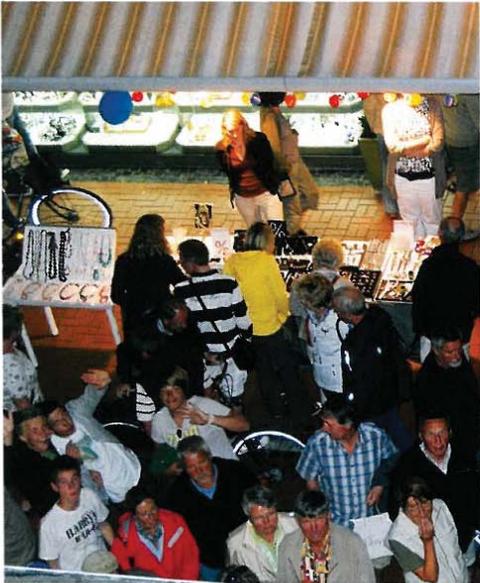
XVIII Sommertime auf Norderney Vom 27. Juli bis zum 5. August werden erneut zahlreiche Musikkonzerte am Norderneyer Nordstrand stattfinden. Neu neben der Musik ist dieses Jahr ein erweitertes Tages- und Abendprogramm.

Impressum. Herausgeber Polygo Verlag GmbH, Lotzestraße 29, 37083 Göttingen, Telefon: 0551-50 75 10, Fax 0551-50 75 1-50 **Chefredaktion** Sven Grünewald **Redaktion** Annegret Adam, Volker Schönfeldt, Ostfriesischer Kurier **Fotografie** Roberto Hegeler, Anders Seefeldt, Ostfriesischer Kurier, Poppe-Folkerts-Stiftung, Rotary Club Norderney, W. Schenk, Krankenhaus Norderney, Tu Casa Immobilien, König Event Marketing, Alexander Gnädinger **Anzeigen** John D. Swenson, Leitung (swenson@regjo.de), Michael Mohné, Tim Feindt, Dennis Aschoff, Jörn Jacobsen, Lisa Hamann, Viktoria Siegfried **Geschäftsführung** Thomas Wirth (wirth@polygo.de) **Layout** Ines Erdmann, Melanie Baars, Viktoria Siegfried



RegJo bei Facebook: www.facebook.com/RegJoNiedersachsen

STRASSENFEST



Eine Familie

Seit fünf Jahren gibt es die „Friedrichstraße für Nachtschwärmer“.

Die Modernisierungen der letzten Jahre haben den Charme der Friedrichstraße hervorgehoben und dazu beigetragen, ihre traditionellen Seiten zu erhalten. Denn wohl in keiner anderen Straße auf Norderney findet man so viele inhabergeführte Geschäfte, die einen familiären Umgang pflegen: Jeder kennt sich und alle sind irgendwie für einander da!

Aus dieser Situation entstand ein Straßenfest, das bisher schon viermal stattfand – mit Live-Musik, Tombola, Spielen und vielen anderen Aktionen. So sind in den vergangenen Jahren rund 3.500 Euro zusammengekommen, die verschiedenen Einrichtungen gespendet wurden – nicht zu vergessen die Unterstützung durch Sachspenden auch „straßenfremder“ Geschäfte, die von Anfang an dabei waren und zur „Familie“ gehören. So waren etwa der Norderneyer Ausrufer Bernd Krüger und der NOMO jedesmal dabei und griffen den Friedrichstraßlern tatkräftig unter die Arme. Genau das ist das Ziel der Organisatoren: zusammenzufinden, Spass haben und dabei Gutes tun. Dieses Jahr gibt es „Die Friedrichstraße für Nachtschwärmer“ am 26. Juli, deren Erlös an den Norderneyer Senioren-Förderverein geht. OK □

WOHLTAT



Bei den Rotariern

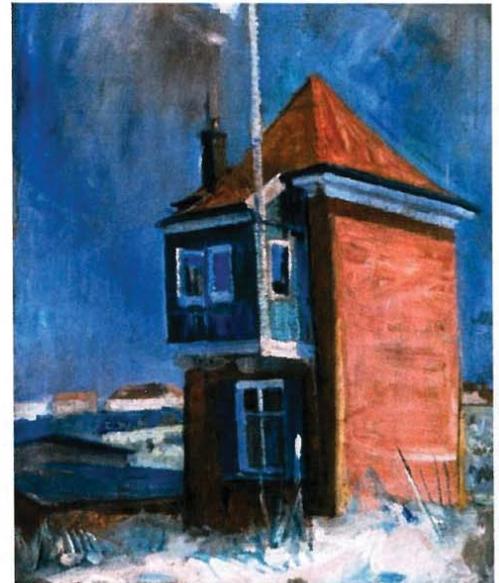
Auch auf Norderney engagiert sich ein Rotary Club für die Allgemeinheit.

Auch auf Norderney gibt es einen Rotary Club. Doch egal wo, die Clubs haben folgende Grundsätze gemeinsam: 1. Pflege der Freundschaft als eine Gelegenheit, sich anderen nützlich erweisen. 2. Anerkennung hoher ethischer Grundsätze im Privat- und Berufsleben sowie des Wertes jeder für die Allgemeinheit nützlicher Tätigkeit. 3. Förderung verantwortungsbewusster privater, geschäftlicher und öffentlicher Betätigung aller Rotarier. 4. Pflege des guten Willens zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern durch eine Weltgemeinschaft berufstätiger Männer und Frauen, geeint im Ideal des Dienstes.

Unter diesen Zielen gehören dem Rotary Club Norderney 32 Mitglieder an, hauptsächlich Insulaner. Neben vielen Aktionen, wie zum Beispiel den Verkauf von Adventskalendern, wird versucht, viele gute Taten auf der Insel, in Deutschland als auch international zu fördern. Es wurden Hilfsprojekte in Afrika unterstützt, aber auch förderungsbedürftige Einrichtungen auf der Insel. Bei allem kommt der freundschaftliche Austausch nicht zu kurz. vs □

Weitere Informationen unter www.rotaryclub-norderney.de

MALKULTUR



Wiederaufbau

Poppe Folkerts soll wieder bekannter werden und ein Museum entstehen.

Virtuell ist es schon da, das Poppe Folkerts Museum. Damit wurde dem großen Norderneyer Impressionisten ein erstes Denkmal gesetzt. Folkerts, auf der Insel 1875 geboren, zum Studium unter anderem nach Berlin, auf die Insel zurückgekehrt und oft in der Welt und auf seinem Boot unterwegs gewesen, starb auch 1949 auf Norderney. Seine Bilder hängen unter anderem im Conversationshaus und lagern vor allem in großer Zahl in seinem alten Wohnhaus mitten in den Dünen des Weststrands. Einst ragte daraus noch der charakteristischen Malerturm hervor, in dem Folkerts sein Atelier hatte – dieser Turm wurde jedoch im Zweiten Weltkrieg abgerissen.

Die Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. hat es sich zusammen mit der Poppe-Folkerts-Stiftung nun zum Ziel gesetzt, den Turm wieder aufzubauen und hier ein „echtes“ Poppe Folkerts Museum einzurichten – ein Anliegen, für das Folkerts' Nachkommen schon lange kämpfen. Bis es so weit ist, geben die Webseiten erste gute Eindrücke in Leben und Werk des weltgewandten Malers. vs □

Siehe auch www.poppe-folkerts-stiftung.de und www.poppe-folkerts-museum.de

SPORT



Strandlauf

Zum wiederholten Mal fand auf der Insel der in traditionelle Koruslauf statt.

Die Leichtathletikabteilung des Turn- und Sportvereins (TuS) Norderney veranstaltet einmal jährlich den sogenannten Koruslauf, der dieses Jahr zum insgesamt 13. Mal stattfand. Seinen Namen hat der Lauf von der A. und E. Korus-Stiftung, die den TuS seit Jahren finanziell unterstützt. Dieses Mal war Petrus mit den jugendlichen Läufern: Bei fabelhaftem Wetter Anfang März lief das Teilnehmerfeld im Alter zwischen fünf und 17 Jahren die verschiedenen Strecken am Nordstrand in Höhe des Café Cornelius; je nach Altersklasse waren die Strecken 500 bis 2.000 Meter lang. Insgesamt waren 98 Läufer am Start, den Startschuss „feuerte“ der Vorstandsvorsitzende der Korus-Stiftung, Hans-Georg Krone, ab.

Die Korusstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die von dem Verlagskaufmann Eduard Emil Paul Korus 1983 per Testament gegründet wurde. Ihr Wirkungsbereich ist auf Stadt und Inselgemeinde Norderney. Seit 1992 wurden bereits mehr als 2 Mio. Euro zur Förderung des Wohlfahrtswesens, der Alten- und Jugendhilfe, des Sports und der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen eingesetzt. Zustiftungen an Geld- oder Sachvermögen sind zudem jederzeit möglich. vs □

FÖRDERVEREIN



Steter Kampf

Der Förderverein des Krankenhauses Norderney e. V. ist stark engagiert.

Es ist eines der wichtigen Standortmerkmale Norderneys – das Inselkrankenhaus. Gerade im Zuge des Ausbaus des Bereichs Thalasso-Wellness gewinnt die medizinische Versorgung an Bedeutung – neben der Tatsache, dass die Einwohnerzahl von knapp 6.000 auf etwa 50.000 im Sommer ansteigt. Auf der anderen Seite steht allerdings ein Finanzierungsdefizit, so dass eine Schließung der Einrichtung noch nicht abgewendet ist.

Der gemeinnützige „Förderverein des Krankenhauses Norderney e. V.“ setzt genau dort an, wo es weh tut: beim finanziellen Defizit. Seit 2006 gibt es den Verein, der seitdem einen beeindruckenden Anstieg seiner Mitgliederzahlen vorweisen kann: Waren es 2007 noch überschaubare 21 Mitglieder, gelang innerhalb eines Jahres der Sprung auf 664 Mitglieder; heute sind es über 1.000 – eine Steigerung, die einer engagierten Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken ist. Genauso beeindruckend sind die Beträge, die der Verein dem Krankenhaus überreichen konnte. 2011 beliefen sich diese auf 190.000 Euro. Die Spendenfreudigkeit hängt sicher auch mit der altersbedingten Mitgliederstruktur zusammen: 80% sind älter als 50 Jahre. vs □

Rezension



Gut behütet in der Immobilienwelt von A bis Z – Ines Kirch (Hg.)

Das Buch hält, was der Titel verspricht: Von A wie Abberufung (Wohnungseigentums-

verwalter) bis Z wie Zwischenfinanzierung (Zwischenkredit) finden sich hier auf 250 Seiten die relevanten Themen rund um die Immobilienwelt aufbereitet. Die Schlagworte werden aber nicht nur von einer bloßen Erklärung ihrer Bedeutung gefolgt, sondern auch durch Statistiken, Skizzen und Hinweisen zur aktuellen Rechtslage ergänzt. Etwa im Fall des Überwuchses von Bäumen auf das Nachbargrundstück – sei es als Wurzel oder Geäst. Wann darf hier eigenmächtig der Baum des Nachbarn beschnitten werden? Wann ist Schadensersatz fällig? Die kurzen, prägnanten Texte geben hier praxisrelevante Einblicke. Besonderer Clou und damit auch für das Interesse an Immobilien im Ausland hilfreich, sind die englischen Benennungen der jeweiligen Fachbegriffe, zum Beispiel heißt Notwegerecht dort „right of an emergency way“.



Herausgegeben wurde das Buch 2011 von Ines Kirch, selber Immobilienmaklerin und Chefin von Tu Casa Immobilien auf Norderney. Ihr Schwerpunkt liegt

Ines Kirch entsprechend auf der angesagten Ferieninsel, wengleich sie auch auf dem angrenzenden Festland sowie im Ausland Immobilien im Angebot hat. Ines Kirch lebt seit 1999 auf Norderney, nachdem sie die Insel schon als Kind lieben gelernt hat. Das Anliegen des Immobilienlexikons ist Ines Kirchs Erkenntnis, dass die erfolgreiche Vermittlung einer Immobilie nicht nur von einem guten Makler abhängt, sondern auch von der Informiertheit der Kunden. Schließlich sollten selbige wissen, worauf sie sich einlassen und wonach sie suchen. Die Textchen sind so kurzweilig, interessant und für den Laien verständlich geschrieben, dass, obwohl es sich um ein Immobilienlexikon handelt, man es gut „durchlesen“ kann. Dazu tragen sicher auch die Makler-Anekdoten am Ende bei.



Wilhelm Loth

Der Kurdirektor studierte an der Fachhochschule Wilhelmshaven Tourismuswirtschaft, Personalwesen und Marketing. 2001 kam Loth als Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH und der SBN Service Gesellschaft mbH auf die Insel, parallel dazu war er Aufsichtsratsvorsitzender der Nordsee GmbH. Loth sitzt zudem im Aufsichtsrat der Tourismus-Marketinggesellschaft Niedersachsen (TMN).

Frank Ulrichs

Der heutige Bürgermeister Norderneys ist seit 1989 bei der Stadt beschäftigt, wo er mit einer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten begann. Von 1996 bis 1999 absolvierte er ein Verwaltungsstudium, von 2006 bis 2011 war Ulrichs allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters.

Die intensive Lebensader

Ein Gespräch mit dem Norderneyer Bürgermeister Frank Ulrichs und Kurdirektor Wilhelm Loth über touristische Entwicklungen, die Perspektive der Einheimischen und den Vorteil eines gemeinsamen Vorzimmers.

Interview und Fotografie: Sven Grünewald

Welche Entwicklung hat Norderney über die letzten zehn Jahre vollzogen? Ist die Insel dabei, das Sylt der Ostfriesischen Inseln zu werden?

Ulrichs: Es ist interessant, dass man immer mit Sylt verglichen wird. Ich sehe das aber nicht so. Für uns war ein maßgebliches Ereignis der letzten zehn Jahre die Kommunalisierung des Staatsbades. Wir mussten damals schauen, wie wir uns für die nächsten Jahre aufstellen und haben sehr nachhaltig in die Qualität investiert. Das hat sich bezahlt gemacht.

Loth: Wenn man auf die Modernität der Inseln anspielt, dann gibt es zunehmend Vergleichbarkeiten. Das hängt sicherlich mit der Qualitätsoffensive zusammen – wir haben in den letzten zehn Jahren fast 30 Mio. Euro in die touristische Infrastruktur investiert und das Land für die Promenadenerneuerung auch fast 30 Mio., gefolgt von ganz vielen privaten Investitionen in der Hotellerie. Mit dem Badehaus haben wir ein absolutes Alleinstellungsmerkmal geschaffen, zu dem Gäste gezielt hierher kommen. Das ist nicht ganz unbeachtet geblieben – wir haben 2010 den deutschen Tourismuspreis (Sonderpreis Gesundheit) bekommen und sind auf europäischer Ebene Finalist des Eden Awards.

Norderney scheint alle Touristen anzusprechen – auf der einen Seite den Qualitätstourismus mit Golf und Wellness, auf der anderen Seite einen zunehmenden Clubtourismus für das Wochenend-Drinkgelage. Wo sehen Sie die Hauptzielgruppe?

Loth: Wir sprechen zunehmend von der Wertschöpfung für den und am Gast. Die Zeiten, als man sich über die Zahl der Gäste und verschickten Kataloge definierte, sind eigentlich vorbei. Man muss viel mehr über Wertschöpfung sprechen. Ganz banal: Wenn eine halbe Million Gäste genau das gleiche Geld bringt wie eine Million, dann sind mir die halbe Million lieber. Daher haben wir uns zur Qualität hin orientiert.

Ulrichs: Den Clubtourismus haben wir schon seit Jahrzehnten und er ist sicher auch sehr umstritten. Es sind Auffälligkeiten da, die stören und die man versucht, in den Griff zu bekommen. Aber das macht nur 15 bis 20 Prozent der ganzen Masse aus. Man muss ein bisschen aufpassen, wie man mit diesen Leuten umgeht. Insgesamt tun die Norderneyer das aber ganz gut, sie leben schließlich auch von ihnen.

Loth: Die Insel hat sehr viele Kontrapunkte zum Clubtourismus gesetzt: das Badehaus, die Sommerakademie, Themenwochen; es gibt Anbieter, die ihre Philosophien zunehmend komplett verän-

dern. Aber ich bin auch nicht derjenige, der sich an die Fähre stellt und aussortiert. Zum Portfolio des Urlaubsmachens gehören einfach unterschiedliche Urlaubsintentionen. Wir haben einen Strauß von Gästen und müssen sehen, dass nicht irgendeine Blume besonders herausragt. Letztendlich ist es so, dass damit auch eine erhebliche Saisonverlängerung einhergeht.

Wo sehen Sie die Hauptkritikpunkte der Einheimischen am Tourismusbetrieb?

Ulrichs: So viele Kritikpunkte gibt es eigentlich gar nicht, weil jeder vom Tourismus lebt, ob direkt oder indirekt. Es gibt letztlich keine Alternative. Man muss sicherlich darauf schauen, dass man die Existenzgrundlage der Norderneyer im Blick behält und dafür sorgt, dass sie hier auch langfristig eine Perspektive haben. Aber alles, was hier für den Gast gemacht wird, wird letztendlich auch für den Einheimischen gemacht.

Loth: Der Einheimische sieht die Entwicklung natürlich aus einem anderen Blickwinkel als der Gast, der nur für eine Momentaufnahme herkommt. Wir müssen uns auch nichts vormachen. Wenn man so eine intensive Lebensader wie den Tourismus hat, nimmt das natürlich auf das gesellschaftliche Leben Einfluss. Die letzten zehn Jahre hat es teils sehr schwierige Diskussionen gegeben. Aber in der Nachbetrachtung sagen auch viele Einheimische, es war richtig und gut, diesen Weg einzuschlagen.

Erschweren die stark gestiegenen Immobilienpreise es Arbeitnehmern und vor allem jungen Leuten, sich auf der Insel niederzulassen und dort eine Existenz zu begründen?

Ulrichs: Die Immobilienpreise sind nicht nur auf Norderney, sondern auch auf dem Festland an der Küste steil nach oben gegangen, spätestens seit der Finanzkrise. Das wirkt sich auch auf den hiesigen Wohnungsmarkt aus, aber man darf nicht vergessen: Wir haben öffentlichen Wohnraum, in dem ein Drittel aller Norderneyer wohnt. Das ist ein großer Vorteil. Aber den privaten Markt können wir kaum bis gar nicht beeinflussen.

Sehen Sie denn einen Trend zur Inselflucht mangels Perspektiven oder zu hoher Lebenskosten?

Ulrichs: Das Thema Abwanderung ist sicherlich eines, aber völlig im Rahmen des demografischen Wandels, wie er anderswo auch stattfindet. Wir haben in erster Linie eine Bildungsabwanderung ab 19 Jahre aufwärts. In vielen Bereichen gibt es eben keine Perspektive auf Norderney. Dass es eine Abwanderung gibt, die auf zu hohe Lebenshaltungskosten zurückzuführen ist, kann man aber nicht feststellen.

Industriepark Mitteldeutschland – ALLES IST MÖGLICH



Die Stadt Sangerhausen wirbt ab sofort für ein 260 ha großes Industriegebiet am Rande der Stadt.

Wir haben die Voraussetzung mit großen, attraktiven und sofort verfügbaren Ansiedlungsflächen an einem logistisch exzellent gelegenen Standort, am Autobahndreieck A38 / A71 – in Sangerhausen.

Das sind unsere Standortvorteile:

Bauen ohne Einschränkungen + Arbeiten mit bereits angesiedelten international tätigen Unternehmen + Strategisch günstig in Europas Mitte

Die Stärkung der Wirtschaftskraft, Exportorientierung und Forschungsintensität sind unsere Maßstäbe für die Gegenwart und die Herausforderung der Region für die Zukunft. Mit unseren Flächen können Ihre Visionen Wirklichkeit werden.



Mehr Informationen unter
www.industriepark-mitteldeutschland.de



oder direkt über

Kontakt: Torsten Schweiger
Fachbereichsleiter
Stadtentwicklung und Bauen
Telefon: 0151 1832 1210



Wo alles passiert: Das Rathaus am Kurplatz. Bürgermeister und Kurdirektor sitzen hier nebeneinander und teilen sich sogar ein Vorzimmer. Das hat nicht nur Seltenheitswert, sondern ist auch für die zunehmend engere Abstimmung sinnvoll.



Loth: Wir profitieren von einer sehr guten Anbindung und hohen Lebensqualität, die einen gerne hier sein oder bleiben lässt. Wobei es umgekehrt zunehmend schwieriger wird, fachlich gut ausgebildetes Personal zu gewinnen, wie etwa Anwendungspersonal im Badehaus oder im Bereich Betriebswirtschaft. Dieser allgemeine Trend ist für eine Insel noch einmal ausgeprägter zu spüren, denn Inselleben muss man können und wollen. Da gibt es 100 Prozent oder 0. Dazwischen nichts.

Merken Sie einen Mitgliederschwund in den Vereinen und beim Ehrenamt?

Ulrichs: Das hält sich noch einigermaßen in Grenzen, denn das Thema Ehrenamt wird wirklich groß geschrieben. Ich bin auch sehr froh darüber, weil viele Bereiche sonst gar nicht mehr richtig funktionieren würden. Wenn man auf die Nachbarinseln schaut, stehen dort die freiwilligen Feuerwehren teilweise vor der Existenzfrage. Diese Probleme haben wir hier nicht, unter anderem, weil die Vereine sich sehr um den Nachwuchs bemühen.

Loth: Ich bin seit elf Jahren auf der Insel und was mich von Anfang an begeistert hat, war die Vielfalt der Vereine und das dortige Engagement. Der TuS Norderney allein hat über 1.000 Mitglieder bei einer Einwohnerzahl von 5.900, das ist unglaublich.

Was sind die großen Projekte der kommenden Dekade?

Ulrichs: Es gibt schon aktuell Entwicklungen, die uns Sorgen bereiten. Etwa das Krankenhaus. Da der Gesetzgeber versucht, solche kleinen Krankenhäuser vom Markt verschwinden zu lassen, ist es nicht einfach, da gegenzuhäl-

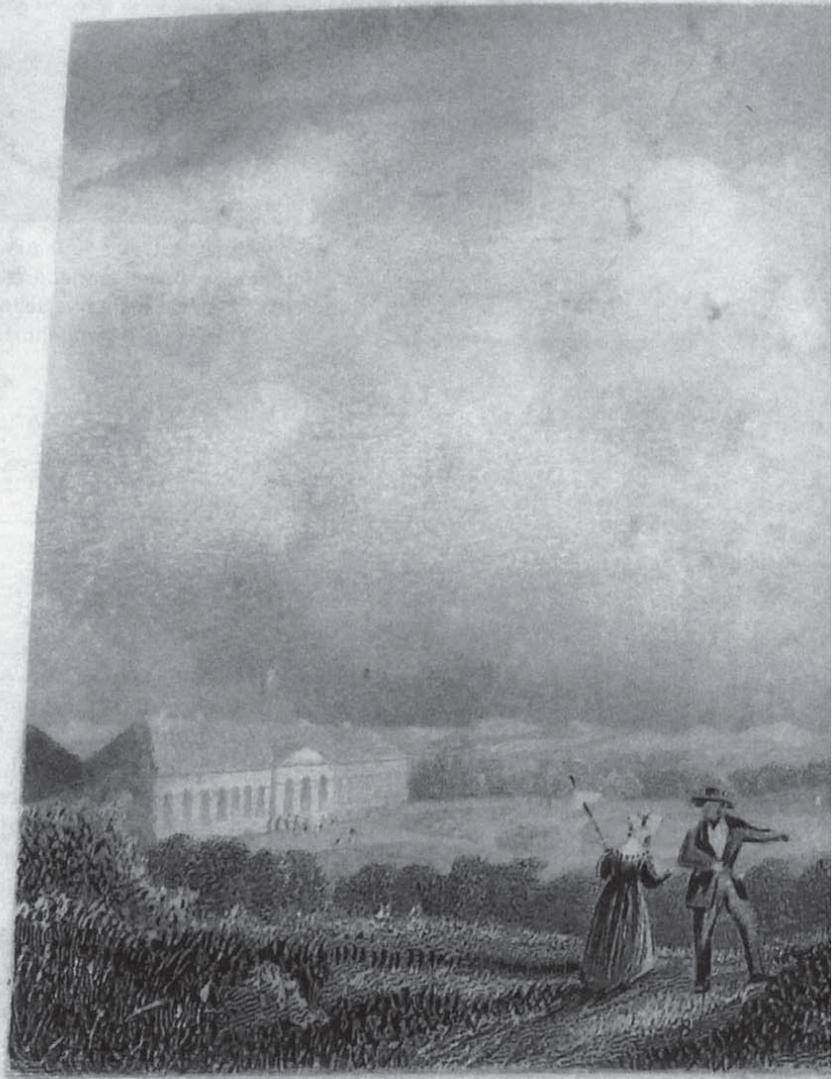
ten. Aber Norderney ist nicht vergleichbar mit einem Ort dieser Größe auf dem Festland, sondern wir haben im Sommer zeitweise bis zu 50.000 Menschen auf der Insel.

Loth: Touristisch haben wir das Ziel erreicht, als Instanz wahrgenommen zu werden. Zukünftig möchten wir natürlich den Gast stärker emotional an die Insel binden, darum haben wir jetzt auch eine zehnjährige Kampagne namens „meine Insel“ aufgelegt, die sehr stark auf das Empfehlungsmarketing abzielt. Damit legen wir als eine der ersten großen Destinationen in Deutschland ein klares Bekenntnis zum Innenmarketing und den Erfahrungen der Besucher ab und weniger zum Außenmarketing. 2020 möchten wir die bekannteste Thalasso-Insel in Europa sein.

Wie wichtig ist eigentlich eine gute Abstimmung zwischen Ihnen beiden?

Ulrichs: Sehr wichtig und sie ist auch sehr gut. Das hat es früher in dieser Form nicht gegeben, da waren die beiden Verwaltungen noch getrennt. Aber das würde heute gar nicht mehr funktionieren, weil wir so viele Bereiche haben, die nur in gemeinsamer Abstimmung laufen.

Loth: Es geht so weit, dass wir ein gemeinsames Vorzimmer teilen. Wir hatten einmal Besuch von Vertretern der Kommune und der Hotellerie einer anderen Insel. Die waren so fassungslos über unser Zusammenspiel, dass sie das gemeinsame Vorzimmer fotografiert haben. Es ist auch eher selten der Fall, dass Kurverwaltung und Stadt so eng miteinander verbunden sind. Aber ich bin froh, dass es so ist und so gut funktioniert. □



Stich aus dem 19. Jahrhundert. Gut zu erkennen:
das Conversationshaus links und das Große Logierhaus rechts.



THEATERS DEINY.

Unterwegs mit Erni, Bonno & Eduard

Auf Norderney hat fast jede Ecke ihre eigene Geschichte zu erzählen, wenn man mit Kundigen unterwegs ist. Zwischen Strand, Restaurants und Shoppingmeilen tauchen dann zahllose vergangene, versteckte Ereignisse und Anekdoten auf.



Das Dünenhaus von Poppe Folkerts. Der berühmte impressionistische Maler lebte als gebürtiger Norderneyer bis zu seinem Tod auf der Insel – immer wieder unterbrochen von langen Reisen. Auf dem Haus gab es noch einen Malerturm, der im Zweiten Weltkrieg jedoch einer Flak-Schussschneise im Weg war. Ein Verein plant jedoch den Wiederaufbau und ein Museum.



Text und Fotografie: Sven Grünewald

Das große Kennzeichen der Ostfriesischen Inseln und damit auch Norderneys ist die stete Veränderung. Die Gezeiten prägen die Inselnform und der Mensch ihre Bebauung – heute ist eigentlich nichts mehr so, wie es „damals“ war. Wer durch die Straßen der Stadt geht, bekommt von diesem Damals daher nicht mehr allzu viel mit – außer, er hat ein paar kompetente Begleiter, die auf diese verborgenen Schätze hinweisen. Und von denen gibt es auf Norderney doch einige. Eines der bekanntesten Gesichter ist sicher Erni Schorn. Der Norderneyer ist Inselführer aus Leidenschaft und wenn denn genug Zeit wäre, könnte er sicher zu jedem zweiten Haus und jeder dritten Düne etwas erzählen. Eine Tour mit ihm ist jedenfalls eine Reise in die Vielfältigkeit der Insel.

Geht man zum Beispiel vom Großen Logierhaus (heute das Kurhotel Norderney) Richtung Osten die Marienstraße entlang, so fällt einem linkerhand die Kette an Pensionen auf, die in die Weite des Richtung Süden liegenden Polders (eingedeichtes Neuland) schauen. Dreht man das Rad der Zeit aber etwas zurück, bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, dann boten diese Pensionen noch einen erstklassigen Seeblick – denn da, wo heute die Marienstraße verläuft, lag früher die alte Südküste der Insel mit Blick auf die Schiffankerplätze.

Noch bis 1871 war es für Badegäste gar nicht so einfach, überhaupt an Land zu gehen. Die Schiffe gingen auf der Norderneyer Reede vor Anker, dann stiegen die Gäste in kleine Boote und wurden zur Küste gerudert – bei Niedrigwasser sogar nur bis zu einem im Flachwasser wartenden Pferdefuhrwerk, in das ein zweites Mal umgestiegen werden musste. Dann wurde eine Landungsbrücke gebaut und irgendwann auch das Land aufgespült, an dem der heutige Hafen liegt. Wer einen Eindruck davon bekommen will, wie die Insel samt Siedlung früher, vor der Landgewinnung, ausgesehen hat, kann das in der zweiten katholischen Kirche des Ortes tun, Stella Maris in der Goebenstraße. Dort hängt über dem Altar das riesige Ölgemälde Richard Seewalds von 1931, das eine Momentaufnahme der Insel darstellt: Der Hafen deutet sich erst an, im Osten weiden Kühe.

Damals, zu Königs und zu Kaisers Zeiten, kam das Saisonvieh zusammen mit den Badegästen und weidete auf Domänen hinter dem Leuchtturm – um immer frische Milch im Angebot zu haben. Nicht nur der calciumhaltige Frischmacher stand hoch im Kurs, selbiges

HIER ZU HAUSE.



Immobilien
Dienst-GmbH

Neubauprojekt „Schippers Huus“

- Das wohl exklusivste Neubauprojekt im nächsten Winter
- Alle Wohnungen verfügen über Balkon, Terrasse oder Loggia
- Wohnfläche ab 35 qm; Kaufpreise ab 320.000,00 Euro
- Hochwertige Bauausführung
- Provisionsfrei
- Alle Angaben gelten vorbehaltlich einer positiven Baugenehmigung!



Weiteres Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrer OLB auf Norderney.

OLB-Immobilien dienst

Nina Schorn
Tel.: 04932/9183-51
nina.schorn@olb.de
Strandstr. 3, 26548 Norderney

Jörg Weddermann
Tel.: 04932/9183-10
joerg.weddermann@olb.de
Strandstr. 3, 26548 Norderney



KOMSIS.DE

Standortsuche leicht gemacht
in Niedersachsen.



Ihr schneller Service zu

- :: verfügbaren Gewerbeflächen
- :: attraktiven Gewerbeimmobilien
- :: aktuellen Daten und Fakten

Sie sind Anbieter von Gewerbeimmobilien?
Inserieren Sie auf www.komsis.de!

Komsis.de ist ein Angebot der niedersächsischen Landkreise und Städte in Zusammenarbeit mit der regio gmbh.

Mehr Informationen:
+49 (0)441 - 798 29 96
info@komsis.de



www.stadt-norderney.de

In der *Dochtiedsstuv*
in den siebten Himmel.

Beginnen Sie Ihren gemeinsamen Lebensweg auf Norderney - im schönen Trauzimmer der romantischen „Hochtiedsstuv“ im Argonnerwäldchen, in der Sie auch Ihre erste Nacht als Ehepaar verbringen werden. Oder sagen Sie am Strand im historischen Badekarren „ja“ zueinander. Wir haben attraktive Arrangements für Sie und Ihre Gäste vorbereitet, wie Sekt am Strand und vieles mehr. Informieren Sie sich über unsere Angebote und Konditionen unter www.stadt-norderney.de, oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns darauf,
Ihren großen Tag mit Ihnen zu gestalten!



Information & Anmeldung:

Frau Mai
Standesamt Norderney
Am Kurplatz 3
26548 Norderney
Tel. (049 32) 9 20-2 15
E-Mail: bettina.mai@norderney.de



Links: Fürst Bismarck – eines der wenigen erhaltenen Rettungsboote aus den Anfängen der Seenotrettung. Rechts: Altarbild der katholischen Kirche Stella Maris – die Insel um 1931.

galt auch für Lustfahrten auf dem Meer. Mit den einheimischen Fischerbooten wurden dann kleine Törns auf See gemacht – die natürlich, kabbelig und tückisch wie sie war, auch unangenehme Überraschungen mit sich brachte, wie Ernst August, der Sohn des Hannoverschen Königs Georg V., am eigenen Leib erfuhr. In unruhiger See ging der Spross über Bord und wurde nur durch den Einsatz eines Fischers gerettet, der ihm beherzt hinterhersprang. Entsprechend groß war auch das Vertrauen des Königshauses in „seine“ Fischer auf der Insel. Aus Dankbarkeit stiftete Georg V. der Insel einen Obelisk, der die Rettung seines Sohnes durch Fischer Janssen in Stein verewigte. Dieser Obelisk lässt sich heute am Bahnhof „Stelldichein“ besehen. Besagter Bahnhof – „eine kleine hübsche, gepflegte Bretterbude“, wie Erni Schorn meint – war früher Endstation für die Soldaten, die aus den Dünenstellungen zurückkamen. Davor warteten die Insulanermädels und haben ihre Dates klargemacht. Daher der Name.

Aber eigentlich ist der heutige Obelisk nur eine Replik des Originals. Das stand ursprünglich weiter östlich vom Bahnhof und wurde von den Nazis deportiert. Mit dem Hannoveraner Welfen-Königshaus und deren England-Connection hatten die es nicht so. Das Denkmal verschwand – bei Straßenbauarbeiten. Irgendwo unter der heutigen Mühlenstraße (früher: Hermann Göring Straße) soll es liegen, ist sich Bonno Eberhardt sicher, der viel zur Norderneyer Geschichte publiziert hat und dessen aktuelles Interesse der Nazi-Zeit gilt. Nur wo genau der Obelisk liegt, weiß keiner. So wird er wohl weiterhin dem Straßenverkehr lauschen, bis bei neuerlichen Straßenarbeiten vielleicht der Zufall zu ihm führt.

Auf dem Weg zurück zum Logierhaus kommt man unweigerlich am Schanzenpark vorbei. Unter dem Baumbestand, der heute sommers die Open-Air-Waldkirche beherbergt, sieht man hier noch Erdwälle, die ihren zweihundertsten Geburtstag bereits hinter sich haben. Als Napoléon 1806 die Insel besetzte (nicht persönlich), kam nicht nur der noch junge Badebetrieb zum Erliegen – die Kontinental Sperre für englische Waren führte auch zu einem Versorgungsengpass, etwa beim Tee. Der Schmuggel feierte in der Folgezeit Hochkonjunktur. Onnen Visser, der Schmuggler von Norderney, war einer der Helden dieser Zeit – wenn auch vermutlich nur literarisch. Als Gegenmaßnahme jedenfalls wurde die Schanze errichtet, damals noch mit direktem Meerblick nach Süden zur Wattseite, wo die Schiffe vom Festland ankerten. Vier Geschütze sollten abschrecken. Allerdings wurde der Schmuggel über das britische Helgoland und die Nordküste Norderneys abgewickelt...

Für Erni Schorn das historisch wichtigste Haus auf der Insel ist das heutige Kurhotel – gebaut 1837 mitten in die Dünen hinein als „großes Logierhaus zur Unterbringung fürstlicher Gäste im angemessenen Rahmen“. Bis heute hat sich hier wenig verändert, nach wie vor logieren hier hochrangige Leute. Was für Techtelmechtel, Intrigen und Skandale sich hinter seinen Mauern auch abgespielt haben mögen, spannend ist vor allem die Geschichte, wie ein Originalstich des Gebäudes aus seiner Anfangszeit wieder seinen Weg zurück nach Hause fand: Ein Ehepaar aus Köln kaufte den Stich in den 80er Jahren auf einem Flohmarkt in Budapest. Am Rhein gelangte er in die Hände von Norderney-Urlaubern, die ihn wiederum Erni Schorn mitbrachten, der ihn dann dem Bademuseum

Besondere Unternehmen auf Norderney

Wir sind da, wo unsere Kunden sind!

Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog,
Spiekeroog, Wangerooge & Ostfriesland

Unser 20 köpfiges Team steht Ihnen auf allen Ostfriesischen Inseln und dem ostfriesischen Festland zur Vermittlung von Ferien- und Wohnimmobilien sowie Anlageobjekten gerne zur Seite.

Südliche Nordsee Immobilien GmbH
Friedrichstraße 17 · 26548 Norderney
Telefon: 04932 86 96 86 0 · norderney@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/norderney



ENGEL & VÖLKERS



Bierstube „Um Süd“

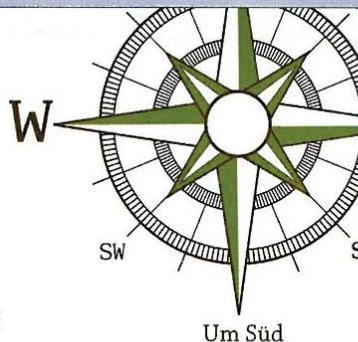
die Sky-Sportsbar
Inh.: Stefan Zimmer

Südstraße 24 | Telefon 991699

Öffnungszeiten:
Täglich ab 17 Uhr, Di. Ruhetag

Am Fass:
Bitburger Pils, Jever Pils und
Frankenheimer Alt sowie kl. Snack's

www.bierstube-um-sued.de



Adenauer & Co

The beach house company



Strandstr. 14, 26548 Norderney, Tel. 0 49 32 / 9 35 99 11
www.facebook.com/adenauernorderney

Bäckerei Jacobs und Ferienwohnungen



Ferienwohnung Bäckerei Jacobs

Christel Jacobs · Luisenstr.: 34 · 26548 Norderney
Tel 04932/83685 · Fax 04932/990663
E-Mail: christel.jacobs@t-online.de

Im Sommer so wie im Winter ist es in unseren geräumigen Wohnungen gemütlich und schön. Direkt im Kur-Centrum gelegen, ist alles in wenigen Minuten zu erreichen.

Bäckerei Jacobs

Heiko Jacobs · Luisenstr. 34 · 26548 Norderney
Tel 04932/2530 · Fax 04932/927129
E-Mail: jacobs.norderney@t-online.de

Handwerkliche Bäckerei in 5. Generation seit 1861 auf Norderney
Wir arbeiten traditionell ohne Farb- und Konservierungsstoffe
Täglich frisch aus der hauseigenen Backstube



Verkauf – Vermietervice und Verwaltung

Wohn- und Gewerbe-Immobilien

Sachverständige für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

www.ines-kirch-norderney.de



Büro 04932 - 99 11 766 oder Mobil 0151-405 15 499





Bilder oben: Zwei der insgesamt vier Trauzimmer auf Norderney – ein Strandkarren und die „Hochzeitsstube“. Bild links: Gassen wie die Heringslohne (eine Lohne ist ein Gang zwischen Häusern in den Hinterhof) haben ebenfalls ihre Geschichte. Die Heringslohne ist recht bekannt: Dort gab es eine Versammlungsgaststätte, in der sich alles traf, was in Vereinen oder Gewerkschaften einen Namen hatte. Etwa in der Mitte der Lohne wohnte um 1920 herum eine Familie Brandes, die hier aus dem offenen Fass Matjes und Heringe verkaufte.

vermachte. Auf dem Weg dorthin liegt in einem Wäldchen ein Backsteinhäuschen mit dem beliebtesten der vier Trauzimmer Norderneys, der „Hochtiedsstuv“ – das beliebteste, aber nicht das kleinste. Das findet sich sommers ein paar Schritte weiter am Weststrand in einem Badekarren, wie er zu Beginn des Seebades genutzt wurde. Zur Hochzeit verschwinden Standesbeamtin, Brautpaar und zwei Trauzeuken darin, während der Rest der Gesellschaft im Halbkreis in Strandkörben davor sitzt und wartet.

Auf dem Weg durch die Dünen zum Strand kommt man an einem anderen niedrigen Backsteinbau mit dunkelgrünem Holzvorbau vorbei. Moroni steht auf dem Namensschild an der Pforte, dahinter wohnte früher jedoch Poppe Folkerts, der sich das Haus in die Dünen gestellt hat. Der gebürtige Norderneyer gilt als einer der bedeutendsten impressionistischen Maler von Küstenlandschaften und des Meers. Hier lagern zahlreiche seiner Werke, die, so das Ziel, irgendwann auch einmal hier ausgestellt werden sollen. Seine Berühmtheit und Verbundenheit mit dem Meer führte nach seinem Tod 1949 dazu, dass er ausnahmsweise als vollständiger Körper auf See bestattet werden durfte. Erlaubt ist sonst nur die Urnen-Bestattung.

Dem Weststrand weiter gen Norden folgend weist Wattführer Eduard Fokken auf einen schmalen Streifen ganz glatten Wassers hin, der sich unmittelbar am Ende der Bühnen im Meer um die Küste zieht. Was so harmlos und friedlich aussieht, ist die Gezeitenströmung, die hier sehr hohe Geschwindigkeiten erreicht und schon so manch Unvorsichtigen ins Meer hinausgerissen hat. Etwas weiter, am Nordwestkopf der Insel unter der heutigen Milchbar, lag der alte Damenbadestrand. Daher auch die Bezeichnung Damenpfad; mit dem Lüttji Damenpfad

verbindet Bonno Eberhardt allerdings noch spezielle Erinnerungen: „Diese Ecke ist immer kalt und windig. Wir haben schon als Kind gesagt: Wenn es irgend geht, meiden wir die Ecke.“ Wenn früher die Damenbadezeit anbrach, wandelten die Damen hier zum Strand, wurde die Flagge gehisst und das entsprechende Signal ertönte. Dann war es den Männern unter Strafe verboten, sich in der Nähe aufzuhalten. „Ihr“ Strand lag damals etwa einen Kilometer weiter östlich. Allerdings, wie Heinrich Heine in den 1820er Jahren bemerkte, gab es auch damals schon einige Spanner in den Dünen, die sich optischer Gläser, heute Fernglas genannt, bedienten, um den Nacktbadenden zuzusehen.

Wer schließlich in der Innenstadt an der Kur Apotheke (der ersten auf einer Nordseeinsel eingerichteten) vorbeikommt, sollte über dem Eingang in den ersten Stock schauen. In der dortigen Apothekerwohnung hat er gesessen – Gustav Stresemann, einer der geachtetsten Kanzler der Weimarer Republik. 1909 kam er zum ersten Mal auf die Insel, später in den 20er Jahren war er des Öfteren zur Kur hier. Mit dem Apotheker verband ihn offenbar eine enge Bekanntschaft, denn oft saßen sie zusammen in dessen Wohnzimmer. Dort erinnert ein Konterfei des Kanzlers an diese Zeit. Die Erzählung ließe sich fast nach Belieben fortführen – keine Ecke auf Norderney, in der man nicht vor seinem geistigen Auge Episoden der Geschichte wiederauferstehen lassen könnte. Aber die größten Schätze, fügt Bonno Eberhardt an, die liegen bei den Norderneyern zu Hause im Buffet – einer Stubenanrichte mit aufgesetzter Vitrine. In deren Schubladen werden Schmuck, Unterlagen und Fotos aufbewahrt, die noch viel von der Vergangenheit erzählen können. □

HALTEWUNSCH

Freizeittipps für die Region

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, welche Ausflugsziele sich an Ihrer Bahnstrecke verstecken?

Unsere neue Freizeitbroschüre erhalten Sie in den Zügen, in unseren Kundencentern, bei touristischen Einrichtungen im Raum Weser-Ems und im Internet unter www.nordwestbahn.de.



NordWestBahn
Veolia Verkehr | Stadtwerke Osnabrück | VWG Oldenburg



Zu den Highlights 2012 zählt eine Windsurfregatta.

Summertime auf Norderney

Vom 27. Juli bis zum 5. August werden erneut zahlreiche Musikkonzerte am Norderneyer Nordstrand stattfinden. Neu neben der Musik ist dieses Jahr ein erweitertes Tages- und Abendprogramm.

Text: Volker Schönfeldt

Nach zwei Jahren mit einzigartigen Konzerten am Nordstrand (Stanfour, Stefanie Heinzmann, Andreas Bourani, Luxuslärm, Culcha Candela, Warschauer Symphonie-Orchester) sind die „music nights“ eine feste Institution auf Norderney geworden. In diesem Jahr wird das Veranstaltungskonzept erweitert. An die Seite der Musikkonzerte treten weitere Programmpunkte am Abend und ein begleitendes Tagesprogramm. Des Weiteren bekommt das Event einen neuen Namen, „Summertime @ NORDERNEY“, und eine neue Austragungsstätte. Erstmals wird die „Summertime-Arena“ mit Meerblick auf der Promenade am Nordstrand errichtet, vor deren großer Konzertbühne etwa 1.800 Besucher Platz finden. □

Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.summertime-norderney.de

Tagesprogramm

27. bis 29. Juli: Drachenfest
30./31. Juli, 01. August: Rahmenprogramm
02. August: Kinderfest & Kinderdisco
03. bis 05. August: „Round Norderney powered by Mercedes-Benz“ (Windsurfrennen)

Abendprogramm

27. Juli: Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe
28. Juli: Beach Party
29. Juli: Mirja Boes und Carmela de Feo
30. Juli: Spielshow
31. Juli: Mode & Musik
01. August: Warschauer Symphonie-Orchester & Johannes Groß (German Tenors)
03. August: Tim Bendzko
04. August: Beach Party
05. August: Manfred Mann's Earth Band

POLO +10

WWW.FACEBOOK.DE/POLOPLUS10

Polo+10 Das Polo-Magazin ist offizieller Kooperationspartner aller deutschsprachigen Poloverbände. | abo@polo-magazin.de



Inselflair für Zuhause!



Sie haben keine Gelegenheit
Norderney zu besuchen?
Betreten Sie den Inselraum auf
andere Weise. Schauen Sie sich um:

www.inselraum.de

Am Kurplatz 3 · 26548 Norderney · Telefon: 04932 927 940



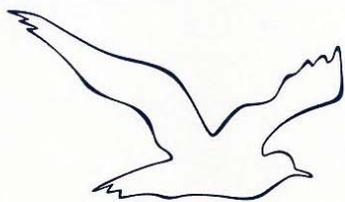
NORDERNEY- IMMOBILIEN

JANN ENNEN

*Schaffen Sie sich Ihr
eigenes Urlaubsparadies
auf der Insel!*



Alte Teestube | 26548 Norderney
Tel. 04932 / 3128 | Fax 04932 / 927942
www.norderney-immobilien.com



boardinghausnorderney.de



Neu Juli 2011

Erleben Sie Gastlichkeit in einer neuen Dimension!
Mit uns wird Ihr Norderney-Aufenthalt zum Genuss!

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
www.boardinghaus-norderney.de

MEER
RAUM
NORDERNEY

HOCHwertige
Wohnaccessoires
mit MEER-Flair.



Besuchen Sie uns!

MeerRaum
Poststraße 5
26548 Norderney
Telefon: 04932 927 940



Norderneyer Schinken

1 A Spitzenqualität

*hauchdünn geschnitten –
immer ein Hochgenuss*

Verkostung werktags zwischen 10:00 und 13:00 Uhr
nach Voranmeldung unter der Rufnummer 0800-8-770-770

Norderneyer Schinken GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 47 - 26548 Norderney - Telefon 04932-99 10 80
Internet: www.derNorderneyer.de